

## Eckdaten

**2014 -2017** geplant drei Qualifizierungsangebote jeweils für ca. 70 Teilnehmerinnen/Teilnehmer

**Didaktische Elemente** methodischer Wechsel zwischen Plenum, Workshopangeboten, Kleingruppen, strukturiertem Austausch- und Präsentationsmöglichkeiten, Praxiserfahrungen

**Module** zweitägig in der Regel im Landesinstitut QUA-LIS in Soest

**Regionalgruppen** sichern die Vernetzung vor Ort und die Rückkopplung mit der unteren und oberen Schulaufsicht, gewährleisten den Austausch zu den Fortbildungsinhalten, ermöglichen kollegiale Beratung, bieten Raum zum Austausch zu den Praxiserfahrungen, Zertifizierungsaufgabe

**Zertifizierung** auf Basis der Teilnahme und Umsetzung der Entwicklungsaufgaben aus den Modulen, Dokumentation eines Beratungsprozesses im Tandem

**Umfang** Fachinhalte und Praxistransfer **90 UE**  
Elemente systemischer Beratung **60 UE**  
Selbststudium (Portfolio Zertifizierung) **60 UE**

**Dauer** 1. Durchgang 12 Monate  
2. und 3. Durchgang 18 Monate

**Begleitung** Prof. Dr. H. Roth, Universität Köln  
**2014 durch** Prof. em. Dr. H. Reich, Universität Landau  
Dr. K. Huxel, Universität Münster  
Prof. Dr. I. Gogolin, Universität Hamburg  
Dr. C. Benholz, Universität Duisburg – Essen  
Prof. Dr. W. Griebhaber, Universität Münster  
Prof. Dr. B. Lütje Klose, Universität Bielefeld  
S. Volkmer, Entfaltungs-Werkstatt Bielefeld  
Qualifizierungsteam, LaKI

**Steuerung** Ministerium für Schule und Weiterbildung,  
Bezirksregierung Düsseldorf, LaKI

## Impressum

**Bezirksregierung Arnsberg**  
Dezernat 37 – Landesweite Koordinierungsstelle  
Ruhrallee 1-3, 44139 Dortmund

Telefon 02931 82-0  
Telefax 02931 82-2520  
poststelle@bra.nrw.de

## Kontakt

**Christiane Bainski**  
Telefon 02931 82-5200  
christiane.bainski@bra.nrw.de

**Christiane Möller-Bach**  
Telefon 02931 82-5225  
christiane.moeller-bach@bra.nrw.de

## Gefördert von:

Ministerium für  
Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

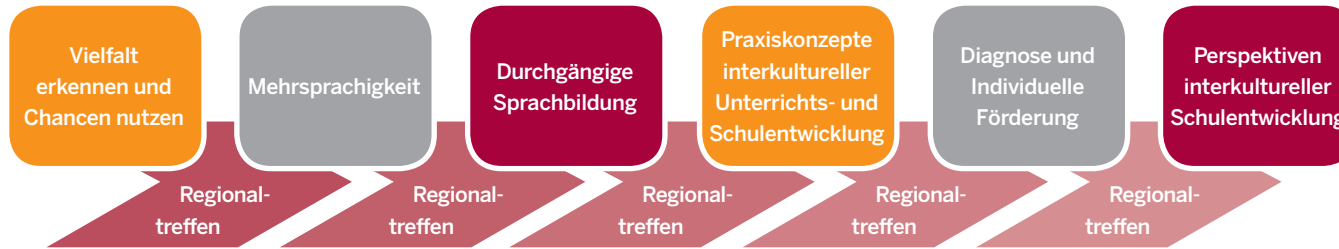


## QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN BikUS

Beraterin/Berater für interkulturelle  
Unterrichts- und Schulentwicklung

2014-2017

## Qualifizierungsmodule vernetzt durch Regionaltreffen



### Hintergründe

Interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung gewinnt aktuell bundes- und landesweit an Bedeutung. Das große Interesse der Bildungsregionen und Schulen in NRW am Bundesprogramm „BiSS - Bildung in Sprache und Schrift“, am Landesprogramm „Sprachsensible Schulentwicklung“, der Umsetzung der „Sprachschätze“ und die Beratungsanfragen an die Landesweite Koordinierungsstelle kommunale Integrationszentren – LaKI auch für das Themenfeld der neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen machen dies deutlich.

Die Qualifizierungsmaßnahme umfasst sechs Module und richtet sich vorrangig an Lehrkräfte in den Kommunalen Integrationszentren KI, den Bildungsbüros, den Kompetenzteams NRW und Fachberatungen in den Schulämtern und Bezirksregierungen. Ihnen wird die Professionalisierung zur „Beraterin/Berater für interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung“ angeboten. Ziel ist die Schulen in ihren interkulturellen Schulentwicklungsprozessen zu beraten, sowie Fortbildungen, Netzbildungen und Kooperationen vor Ort anzuregen.

### Kontinuierliche oder wiederkehrende Elemente während der Qualifizierung sind:

- Fachwissenschaftlerinnen/Fachwissenschaftler führen in die jeweiligen Module ein
- Vernetzung von Theorie und Praxis mit Unterstützung von Expertinnen/Experten aus dem Verbund der KI und den Bezirksregierungen
- Regionaltreffen zur Vertiefung der Inhalte begleitet durch den Beratungspool der LaKI
- Kollegiale Beratung
- Grundlagen, Methoden und Übungen zur systemischen Beratung
- Grundlagen, Methoden und Übungen zur interkulturellen Schulentwicklung
- Entwicklungsaufgaben zu den Modulen im Rahmen des Selbststudiums (Qualifizierungsportfolio)

## Interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung eine Herausforderung für alle Schulen

Zur Umsetzung u.a. der KMK Empfehlung „Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule“ wird in NRW ein Unterstützungssystem aufgebaut, das sich zusammensetzt aus:

- einem Beratungs- und Fortbildungspool bei der Landesweiten Koordinierungsstelle – LaKI
- Beraterinnen/Berater für interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung in den Kommunalen Integrationszentren, den Kompetenzteams, den Bildungsbüros und der Fachberatung bei den Bezirksregierungen und Schulämtern
- einem landesweiten Expertinnen-/Expertenpool der sich zusammensetzt aus erfahrenen Fortbilderinnen /Fortbildnern aus Praxis und Wissenschaft

### Schule

... gestaltet aktiv Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit Eltern

... nimmt Vielfalt - insbesondere lebensweltliche Mehrsprachigkeit - als Potential wahr

... ist zentraler Ort für den Erwerb der bildungssprachlichen Kompetenzen

... trägt zum Erwerb interkultureller Kompetenz im Unterricht aller Fächer und außerschulischer Aktivitäten bei